

Stiefmütterchen, Veilchen

Zur Gattung *Viola* zählen etwa 400 Arten, die über die ganze Erde verbreitet sind.

Beschreibung und Verwendung

Das Garten-Stiefmütterchen (*Viola x wittrockiana*) gilt bei uns als Klassiker unter den Veilchengewächsen. Schon seit langem behaupten Stiefmütterchen einen festen Platz bei der Bepflanzung von Gartenbeeten, öffentlichen Anlagen oder Gräbern. Dank gärtnerischer Züchtungsarbeit hat sich während der letzten Jahre ihre Mannigfaltigkeit und Qualität deutlich gesteigert.

In vielerlei Farbvariationen stehen nun zahlreiche Sorten als Beetpflanzen zum Herbst- und Frühjahrsverkauf im Angebot. Meist sind diese Pflanzen aus Samen gezogene F1- oder F2-Hybriden, oder synthetische Hybriden (S1), die aus mehreren Elternlinien entstanden sind. Solche Neuzüchtungen zeichnen sich in Blütengröße, Reichblütigkeit oder Farbintensität besonders aus, eine Nachzucht durch Selbstaussaat ist jedoch nicht möglich. Samenfeste Sorten, die zum Teil noch im Frühjahrsverkauf zu haben sind, bringen neben der Möglichkeit zur Selbstaussaat den Vorteil recht guter Frosthärte mit.

Zunehmend gewinnt das aus den Pyrenäen stammende **Hornveilchen** (*Viola cornuta*) an Beliebtheit. Seine mitunter leicht duftenden Blüten ähneln stark den Garten-Stiefmütterchen, doch sind sie viel kleiner. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Sorten, die durch Kreuzungen entstanden sind. So z. B. auch die hängenden Hornveilchen, die sich besonders gut für Ampeln und Balkonkästen eignen.

In Gewächshäusern angebaute und somit frostfrei überwinterte Hornveilchen sind typische Frühjahrsblüher für den Garten. Nach der geschützten Überwinterung sollten die Pflanzen wegen der Gefahr von Kälteschäden nicht vor Mitte März in Gartenbeete gesetzt werden. Sie verwandeln kahle Gartenflächen wochenlang in ein vielfarbiges Blütenmeer. Erst warme Sommertage im Juni lassen den Blütenreichtum versiegen.

Im Gegensatz zu den Stiefmütterchen, sind Hornveilchen bienenfreundlich und durch die geringere Blütengröße auch witterungsstabiler.

Stiefmütterchen sind dankbar für einen leicht vorgedüngten Gartenboden und reagieren auf flüssige Nachdüngungen alle zwei bis drei Wochen mit üppigem Wachstum und reichhaltiger Blüte. In sonniger Lage ist regelmäßiges Gießen erforderlich.

Stiefmütterchen eignen sich als Bodendecker z. B. unter Rosen, sie lassen sich mit verschiedenen Zwiebelblumen kombinieren und passen auch neben sommerblühende Stauden.

Aus der *Viola*-Verwandtschaft halten gut sortierte Staudengärtnereien für Gartenliebhaber neben dem bekannten **wohlduftenden Veilchen** (*Viola odorata*) auch noch andere Sorten dieser Art bereit.

IMPRESSUM

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim,

Telefon +49 931 9801-0, www.lwg.bayern.de

Bayerische Gartenakademie, Fax +49 931 9801-3330, bay.gartenakademie@lwg.bayern.de

© LWG Veitshöchheim, Nachdruck und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Stand: Juli